

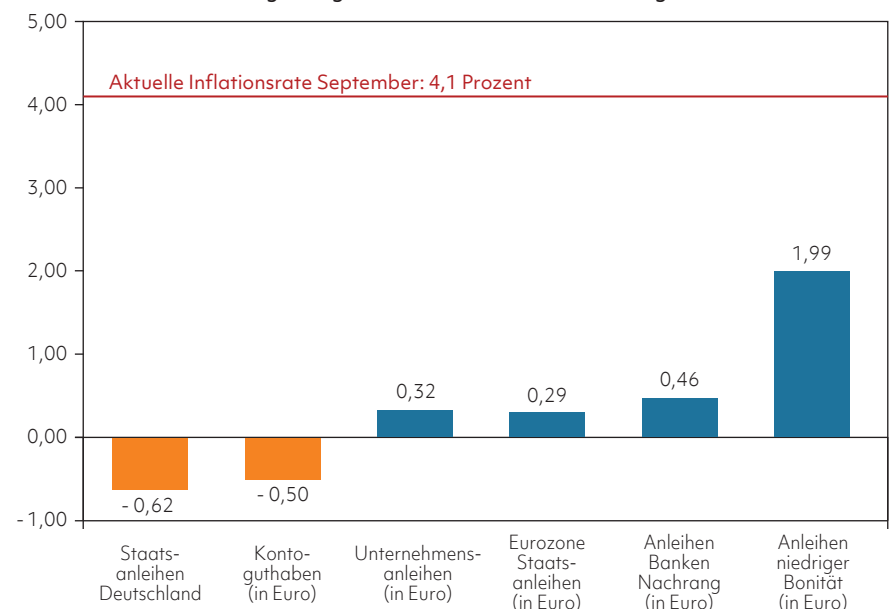
ANLAGEBERATUNG

Der Ypos-Inflationscheck

Nach Lesart des statistischen Bundesamtes sind die Konsumentenpreise in Deutschland im September 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent gestiegen. Für die gesamte Eurozone ist ein Anstieg der Verbraucherpreise von 3,4 Prozent gemeldet worden. Die Kerninflationsrate für die Eurozone liegt bei 1,9 Prozent. Damit bleibt uns der allgemein erwartete Trend vorerst steigender Inflationsraten erhalten. Die marktbasiereten Inflationserwartungen (Inflation Linked Swap Rate) liegen näher an der Kerninflationsrate als an der allgemeinen Inflation. Dies könnte implizieren, dass der aktuell massive Einfluss der Energiepreise als nicht dauerhaft angesehen wird. Ob dies korrekt ist, bleibt abzuwarten. Allgemein ist festzuhalten, dass Investoren zwischen den Einflussfaktoren auf die Inflationsentwicklung unterscheiden sollten: Ein Anstieg der Energiepreise oder Probleme in den globalen Lieferketten wirken anders als höhere Lohnabschlüsse oder die Geldpolitik der Zentralbanken. Die verschiedenen Einflussfaktoren wirken temporär unterschiedlich und mit verschiedenen Konsequenzen auf verschiedenen Ebenen (Konsumenten- versus Vermögenspreise). Für zinsorientierte Anleger bleibt die Lage trostlos und das Schlagzeilengewitter erhöht das Risiko unüberlegter finanzieller Entscheidungen.

Vermögensklassen im Ypos-Inflationscheck

(Positive Renditen um Abgeltungsteuer und Solidaritätszuschlag reduziert, in Prozent)



Quelle: Ypos-Consulting GmbH, Darmstadt; Reuters Eikon

Die Inflation ist in Form der Jahresveränderung des deutschen Verbraucherpreisindex (CPI) angegeben; Staatsanleihen Deutschland: Fünf Jahre Restlaufzeit; Unternehmensanleihen EU liegt der Markit/Iboxx Euro Corps. Mittelwert aus allen Laufzeiten und Ratings zugrunde; Eurozone Staatsanleihen liegt der Iboxx Euro Eurozone Index zugrunde; Anleihen mit niedriger Bonität Euro liegt der Markit/Iboxx Euro Liquid High Yield Index zugrunde; Anleihen Banken Nachrang Euro liegt Iboxx Euro Banks Subordinated Index zugrunde.
Stand: 1. Oktober 2021